

Landeszeitung für Provinz Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe

(Privilegiert 1705)

226. Jahrgang, Nr. 33

Die heutige reichsweite Zeitung im mitteldeutschen Raumgebiet, herausgegeben von der Redaktion 2,50 M. Frei Haus 2,20 M. — an 6 bis 10 Frei Haus 2,20 M. —
Preis 2,66 M. monatlich — Bestellungen nehmen sämtliche Verleger, Buchhändler und Zeitungsverleger an — Abgabe durch den Verlag vom 1. Januar 1929

Donnerstag
7. Februar 1929

Abgabe für die Abgeordneten-Mitglieder 10 Pf. für Familienangehörige 6 Pf. Abgabe nach Zahl: kleine Abnehmer: 10 Pf. — Großabnehmer: nach 10 für Abnehmer 24 10/10 — Berlin: Bernburger Straße 30 — Fernsprecher: 6911

Das Zentrum einst und jetzt

Die notwendige Belehrung des Herrn Wilhelm Marx

Dermalige Reichstagskanzler des Zentrums Obden, vornehmlich ein Neuerer um den Kopf des Reichspräsidenten, Wilhelm Marx, hat vor kurzem auf einer Zentrumstagung in Altona einen Vortrag über das Thema „Das Zentrum einst und jetzt“ gehalten. In diesem Vortrag hat er die sonderbare Behauptung auf, daß das Zentrum eine monarchische Partei gewesen sei. Marx hat in diesem Vortrag auch erklärt, daß er seine politische Einstellung erst aus der Zentrumspresse der Nachkriegszeit kennen gelernt habe, und daß er sich durch die in den Jahren 1918/19 durchgeführten Wahlen in der Meinung ihrer republikanischen Gesinnung festgesetzt habe. Dem Reichstagskanzler a. D. Marx dürfte aber die Kenntnis seiner politischen Gesinnung durch die in den Jahren 1918/19 durchgeführten Wahlen in der Meinung ihrer republikanischen Gesinnung festgesetzt haben. Dem Reichstagskanzler a. D. Marx dürfte aber die Kenntnis seiner politischen Gesinnung durch die in den Jahren 1918/19 durchgeführten Wahlen in der Meinung ihrer republikanischen Gesinnung festgesetzt haben.

Dermalige Reichstagskanzler des Zentrums Obden, vornehmlich ein Neuerer um den Kopf des Reichspräsidenten, Wilhelm Marx, hat vor kurzem auf einer Zentrumstagung in Altona einen Vortrag über das Thema „Das Zentrum einst und jetzt“ gehalten. In diesem Vortrag hat er die sonderbare Behauptung auf, daß das Zentrum eine monarchische Partei gewesen sei. Marx hat in diesem Vortrag auch erklärt, daß er seine politische Einstellung erst aus der Zentrumspresse der Nachkriegszeit kennen gelernt habe, und daß er sich durch die in den Jahren 1918/19 durchgeführten Wahlen in der Meinung ihrer republikanischen Gesinnung festgesetzt habe. Dem Reichstagskanzler a. D. Marx dürfte aber die Kenntnis seiner politischen Gesinnung durch die in den Jahren 1918/19 durchgeführten Wahlen in der Meinung ihrer republikanischen Gesinnung festgesetzt haben.

Dermalige Reichstagskanzler des Zentrums Obden, vornehmlich ein Neuerer um den Kopf des Reichspräsidenten, Wilhelm Marx, hat vor kurzem auf einer Zentrumstagung in Altona einen Vortrag über das Thema „Das Zentrum einst und jetzt“ gehalten. In diesem Vortrag hat er die sonderbare Behauptung auf, daß das Zentrum eine monarchische Partei gewesen sei. Marx hat in diesem Vortrag auch erklärt, daß er seine politische Einstellung erst aus der Zentrumspresse der Nachkriegszeit kennen gelernt habe, und daß er sich durch die in den Jahren 1918/19 durchgeführten Wahlen in der Meinung ihrer republikanischen Gesinnung festgesetzt habe. Dem Reichstagskanzler a. D. Marx dürfte aber die Kenntnis seiner politischen Gesinnung durch die in den Jahren 1918/19 durchgeführten Wahlen in der Meinung ihrer republikanischen Gesinnung festgesetzt haben.

Das Reichskabinett bleibt

Postminister Schäkel übernimmt das Reichsverkehrsministerium

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 7. Februar.
Das Reichskabinett beschloß heute in seiner heutigen Sitzung, daß der durch den Rücktritt des Reichsverkehrsministers von Guericke aufgekommene Post- und Reichsverkehrsbereich dem Postminister Schäkel übertragen wird. Das Kabinett hat einstimmig der Ansicht, daß die außen- und innenpolitische Lage, insbesondere die unmittelbar bevorstehenden Verhandlungen über die Reparationsfrage, der Reichsregierung die Fortführung der Geschäfte auf der Grundlage der Regierungserklärung vom 3. Juli v. J. zur unabwendbaren Pflicht machen.

Der Reichstagskanzler erstattete dann dem Reichspräsidenten über die Auffassung des Kabinetts Bericht. Der Reichspräsident trat dieser Stellungnahme vollkommen bei, genehmigte das Abtrittsgesuch des Reichsverkehrsministers von Guericke und beauftragte, entsprechend dem Vortrag des Reichstagskanzlers, den Postminister Dr. Schäkel mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsverkehrsministers und den Reichsminister des Innern Evering mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsministers für die besetzten Gebiete.

Pariser Gilbert bei Poincaré

Zuversicht des Reparationsagenten zur Arbeit der Sachverständigen

(Telegraphische Meldung)

Paris, 7. Februar.
Ministerpräsident Poincaré hatte Mittwochs nachmittag eine lange Besprechung mit dem Generalagenten für die Reparationszahlungen Pariser Gilbert.
Wie die Morgenblätter berichten, äußerte sich Pariser Gilbert bei seiner Unterredung mit Poincaré am Mittwoch sehr zuversichtlich über die Aussichten des Sachverständigenausschusses. Er glaube, daß er auf seiner Reise nach Washington den gewünschten Zweck erreicht habe. Owen Young werde sicherlich den Vorsitz des Ausschusses übernehmen, der ihm am Sonnabend offiziell angeboten werde. Die Wähler sind übereinstimmend der Ansicht, daß die amerikanische Regierung keine Einwendungen erheben werde, da die amerikanischen Sachverständigen kein amtliches Mandat hätten. Als Vizepräsidenten nennt der „Express“ den französischen Delegierten Kooze sowie den deutschen Reichsfinanzpräsidenten Dr. Schacht. Für den Fall, daß Owen Young doch den Vorsitz ablehnen sollte, werden der Italiener Pirelli und der Engländer Reveltole als aussichtsreiche Kandidaten genannt.

Englands Forderung steht fest

(Telegraphische Meldung)

London, 7. Februar.
Ein Teil der britischen Mitglieder des Ausschusses der Reparationskommissionen wird am Donnerstag von London nach Paris abreisen, während ein anderer Teil am Freitag nach Paris abreist. Am Sonnabend werden alle vollständig dort versammelt sein. Zwischen den britischen Sachverständigen hat bereits ein Meinungsaustausch über die in den kommenden Verhandlungen sich ergebenden Fragen stattgefunden. Die „Times“ weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die Frage der deutschen Zahlungsfähigkeit, worunter ausdrücklich Höhe und Zahl der Jahresverpflichtungen, nicht etwa die Gesamtsumme, verhandelt werde, von den britischen Sachverständigen ohne Beratungsgemeinschaft getrennt werde. Der bekannte Standpunkt Großbritanniens, daß es auf dem Vorkauf-Prinzip besthe, bedeute, daß Großbritannien keine Vereinbarung annehmen könne, durch die es aus den deutschen Reparationszahlungen und den ältesten Schuldeneinlagen weniger erhalte, als es an Amerika zu zahlen habe. Dabei ist die Auslegung der Vorkauf-Note durch das Schlichtungsgremium ziemlich weitgehend, da die „Times“ ausdrücklich darauf hinweisen, daß das Schlichtungsgremium den Umständen in Rechnung zu setzen, daß etwa 13 Prozent des britischen Anteils aus den Darlehenleistungen den britischen Dominien zufallen und daß Großbritannien keine Schuldeneinlagen an Amerika begonnen habe, bevor der Darlehensplan angenommen gewesen sei.

Der Reichstag

Der Reichstag hat heute in seiner 11. Sitzung über die Angelegenheiten der Reparationszahlungen diskutiert. Die Debatte wurde von dem Reichstagspräsidenten eröffnet, der die Wichtigkeit der Angelegenheiten für die Zukunft des Reiches betonte. Die Reichstagsmitglieder äußerten sich zu den verschiedenen Punkten der Tagesordnung, wobei die Reparationsfrage im Vordergrund stand. Die Diskussion wurde von dem Reichstagspräsidenten geleitet, der die Meinungen der Mitglieder zusammenfaßte und die Sitzung schloß.

Welt, daß das Zentrum vor der Revolution stets eine monarchische Partei gewesen ist und allgemein als solche gelten hat. Sie, Herr Marx, wollen doch ganz gewiß ein guter Katholik sein. Inwiefern würden Sie wohl nicht als Reichstagskanzler mit der fremden Sprache in der Hand am Fronleichnamstage an der großen Prozession in Berlin teilgenommen haben. Wie stellen Sie sich als guter Katholik zu den Ausführungen, die auf dem großen Katholikentag in Baden im Jahre 1912 der Vater Cöhauff S. J. am 15. August machte? „Wo der Gottesglaube herrscht, da herrschen auch die Könige. Und eben, weil wir Katholiken den Gottesglauben hochhalten, darum sind wir Kaisertruen.“ (Voranhaltende, brausende Pfeifschreie der Versammlung.) Wenn der gepöbelte Augustinid kommt, wenn die Thronen wanken, dann wird man sehen, daß wir Katholiken nicht Partisanen zweier Klassen, sondern einer Klasse sind. Wir stehen treu zum Kaiserhaus, weil wir treu stehen zum Gotteshaus. Was die Zukunft bringen mag — ich weiß es nicht. Aber, mögen wiederum die Sturmglöhen läuten, mögen wiederum Partisanen von Bürgerkrieg träumen: wir kennen den Weg, den uns der Glaube weist. Wann an Wann werden wir dastehen, eine heilige Pflichten- und Ehrengemeinschaft von Thron und Altar. Und wenn die Brust von Blei getroffen kühlt, und wenn der Todesschloß den Mund beschließt, und wenn sie fällt, die heilige Schranke, im Fallten noch wird die weltliche Hand das Banner unflankern, und auf dem Banner steht geschrieben: „Mit Gott“, und darum auch: „Für König und Vaterland.“ — Wie war das, Herr Marx, als die Thronen wankten? Wo standen da die Kaisertruen Katholiken in den Novembertagen des Jahres 1918? Darf man da die Folgerung ziehen, daß nach den Worten des Vaters Cöhauff die Katholiken, die da nicht treu zum Kaiserhaus standen, auch nicht treu zum Gotteshaus stehen? Ja, das sind recht unangenehme Fragen. Man mag nun den Katholizismus zum Zentrum trennen oder nicht, auf jeden Fall hat jede der beiden Institutionen beneidet, daß sie die der Weltbruch keine allzu ernst zu nehmende Anlegenheit für sie ist.

Dr. Goppan.

Sachsen-Anhalt-Thüringen

Der Grünher weiß es natürlich besser!

Sangerhäuser Feuerwehr: „Für Stadtbrand ausreißend“ — Unerhöhte Brülserierung der Presse!

Sangerhausen, 6. Februar.
„Hollische Fehlung“, so hat die gesamte mitteldeutsche Presse über den Brand in Sangerhausen geschrieben, und die Regierung hat sich ebenfalls über die Angelegenheit geäußert. Die Regierung hat sich ebenfalls über die Angelegenheit geäußert. Die Regierung hat sich ebenfalls über die Angelegenheit geäußert.

wiegt. Erst als die Besichtigung darüber war, trat der Regierungspräsident zu den noch vorhandenen Feuerwehrvertretern und sagte in einem Ton, der nicht mißzuverstehen war, ohne jede weitere Erklärung die folgenden Worte: „Prompt, sachgemäß und für Stadtbrand ausreißend.“ Ob diese seine volle Uebersetzung war, magen wir zu bezweifeln, denn man muß doch von einem Mann wie dem Regierungspräsidenten annehmen können, daß er unter einem „prompt“ funktionierenden Feuerlöschmittel wirklich etwas anderes versteht. . .

Dier Wohnhäuser eingedächert

Osterode, 7. Februar.

Im neuen Kalkfeld entfiel nach dem Befehl des Besitzers Albert Haase ein Feuer, das nach große Ausdehnung gewann und auf die benachbarten Gebäude von Hermann Haase, Hermann Ibsen und Heinrich Rolte übergriff. Die Gebäude wurden sämtlich nebst den dazugehörigen Stallungen eingedächert. Auch große Grenzbeurteile fielen dem Feuer zum Opfer, ebenso Geflügel in großer Zahl, während das Vieh gerettet werden konnte.

aktive Erwerbslosenfürsorge in der Provinz Sachsen

Wie die Provinzialverwaltung den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit zu führen gedenkt

Die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Wirtschaftsprogramm der Provinz

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Interaktion des Straßennetzes

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Zahlreiche Erwerbslose konnten auch bei dem Bau des Mittelkanals

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

das Land braucht Akademien!

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

mit der Angelegenheit nicht wieder beschäftigt.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Kleine Provinznachrichten

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Der Provinzialrat hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Das Leunawerks baut eine Kirche

Leunawerke, 6. Februar.

Das Leunawerksamt hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Weißenfels

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Die Provinzialverwaltung hat die Entsendung der Arbeitsmarktlöhne in der Provinz hat die Provinzialverwaltung veranlaßt, verschiedene Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeitslosigkeit vorzupflegen. In der Vorlage spiegelt sich dies wieder.

Blick in die Welt

Die verschluckte Quarzlampe

Auffeherregendes Experiment bei einem zum Tode Verurteilten

London, 4. Februar.

Erst kürzlich wurde in Moskau ein zum Tode verurteilter Strafmüchler unter der Bedingung begnadigt, daß er sich Selbstmord inszenieren lasse, damit die Wirkung eines neuentdeckten Serums an seinem Körper erprobt werden könnte. Der Versuch ist mißlungen, und der bedauernswerte Delinquent, der wohl dem Tode durch den Henker entgangen war, ist an der Wunde gestorben. So war er eigentlich nur zum Tode für die Wissenschaft begnadigt worden.

Ein Fall, glücklicherweise mit einem ganz anderen Ausgang, wird nunmehr aus New York gemeldet. Auch hier hatte man einem dreifachen Raubmörder den elektrischen Stuhl erlassen, allerdings mußte er dafür seinen Körper für ein wissenschaftliches Experiment zur Verfügung stellen. Der Ströfung, um den es sich handelt, heißt N. P. A. D. Auf seinem Gewissen lasten der Tod eines Raubmörders und ein Mord an einer Gestein. Ein dritter Fall, Mord an einem berufsmäßigen Kartenpieler, konnte ihm nicht mit Bestimmtheit nachgewiesen werden. Das Gericht verurteilte ihn zum Tode durch elektrischen Stuhl. Ein Gnadensatz des Gouverneurs verminderte diese Strafe in lebenslängliches Zuchthaus. Die Gnade war unter der bereits erwähnten Bedingung gesetzt worden. Ein Jahr das Experiment nunmehr ohne Befürworte überlassen hat, mich annehmen, daß man auch sein Zuchthausstrafe befreit hat.

Der Ströfung hat sein relatives Glück dem Umstand zu verdanken, daß er vor kurzer Zeit eine heftige Magen- und Darmkrankheit mitzumachen hatte. Diese Krankheit wurde operiert, ohne jedoch, daß sich die Ärzte von dem Ergebnis der Operation viel versprochen hätten. Anzwischen wurde dem Mann, der bis dahin in Untersuchungshaft gesessen hatte, der Prozeß gemacht und das Todesurteil gefällt. Nun glaubten die Ärzte die Gelegenheit ergreifen zu müssen, eine neuartige Methode zur Überprüfung der Weltanschauung bei dem Ströfung anzuwenden zu können. So wurde der Gnadensatz erteilt und der Ströfung gab sich bereitwillig zum Experiment hin, das man an ihm vornehmen wollte. Das Experiment selbst ist im wesentlichen in der Anwendung einer neuen, noch nicht erprobten Methode zur Photographierung des Mageninners. Zu diesem Zwecke mußte der Mann im kühnsten Sinne des Wortes den Photographenapparat mit all den notwendigen Zubehör verschlucken. Selbstverständlich handelte es sich um einen speziellen Apparat in Miniaturform, der in einem Gummihauch verschlossen war. Der Durchmesser dieses Schlauches betrug kaum anderthalb Zentimeter, er barg ein Weisheitszahn optischer Natur: eine regelrechte Kamera mit einer Filmrolle. Von dem Aussehen dieser kleinen Kamera wird man sich einen Begriff machen können, wenn man beachtet, daß der Durchmesser der Kamera kaum 3/8 Zentimeter erreicht.

Den Clou der ganzen Angelegenheit bildet aber der Umstand, daß der Ströfung nicht nur die Kamera, sondern auch die Richtquelle verschlucken mußte, denn im Magen herrscht doch vollkommene Finsternis, ein Photographieren ist folglich nur durch Anbringung einer entsprechenden Beleuchtung möglich. An der Kamera war daher gleich eine winzige, aber sehr starke Quarzlampe befestigt.

Die Leistung dieser Lampe erreicht mehrere tausend Kerzenstrahlen und ermöglicht die automatische Belichtung des winzigen Filmapparates. Der Gummihauch, in dem die Apparatur eingeschlossen ist, trägt eine Anzahl von Löchern. Der Ströfung hat nun, wie ermäßig, den hier beschriebenen Apparat in kühnsten Sinne des Wortes verschluckt. Es ist ihm dabei nichts gefehlt. Der Apparat machte acht Photographien von verschiedenen Magenpartien, so daß das Experiment als vollkommen geglückt bezeichnet werden muß. Es sei hier bemerkt, daß die Photographie des Mageninners bereits nach anderen Methoden seit längerer Zeit auch ohne solche Gefahrmomente möglich ist. Es handelte sich hier in diesem Falle um die Erprobung einer neuen Methode, von der man sich gewisse Fortschritte gegenüber der älteren verspricht.

Im desinifizierten Schiff erstickt

(Telegraphische Meldung)

Hamburg, 6. Februar.

Am Bord des Dampfers „Deite Rüdiger“ der Rüdiger-Reederei A.-G., Hamburg, ereignete sich ein eigenartiger Unfall, dem auch ein Passagierleben zum Opfer gefallen ist. Das Schiff, das sich auf einer Zwischenreise von Hamburg nach Antwerpen befand, wurde bei seiner Ankunft im Hafen von Antwerpen desinifiziert. Nach der Desinifizierung wurden der Schiffszimmermann Wobbe und der Quartiermeister Hoff, beide aus Hamburg, mit Erdölgeschichten aufgefunden. Während Wobbe den Erstickungstod fand, wurde Hoff einem Frankensause zugeführt.



Professor Siegfried Ochs, der Begründer des Berliner Philharmonischen Chors, dessen hervorragender Dirigent er bis vor kurzem war, ist, wie gemeldet, im Alter von 70 Jahren gestorben.

Kreuzverhör im „Zimmertrau“

Heute voraussichtlich Urteilsverkündung

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 7. Februar.

Zu Beginn der Mittwoch-Verhandlung im 2. Senat des Reichsgerichts wurden zunächst Zeugen über den Vorfall bei dem eine Straßenbahn angehalten, ein Zimmermann von Wagen heruntergerissen und verprügelt worden sein. Zeugen kommen nach der Anklage die Angeklagten G. B. S. und S. in Frage. Der Autoführer Herrmann, der im Vorfall beschuldigt ist, war nicht in der Lage, einen der Zeugen zu bezeugen. Auch der Zeuge S. G., der von der Zeugenherkunft her mitverdächtigt wurde, erkennen keinen Zeugen, weil er, wie er sagt, schon halb betäubt gewesen sei.

Bei der Vernehmung eines der nächsten Zeugen kam es zu einem Zwischenfall. Der Vorsitzende fragte den Zeugen, was er dem Wege zu dem Lokal, in das er gerufen wurde, gesehen habe. Der Zeuge antwortete, daß er etwa „auf dem Hof“ gesehen habe. Der Vorsitzende fragte, ob dieser Frage rief der bereits vernommene Zimmermann von der Zeugenbahn „Hut“. Der Zeuge wurde vorgeworfen, daß die Zimmerleute würden hier absichtlich als dumme Zeugen gestellt. Das Gericht wird über eine Ordnungsgeldstrafe für den Zeugen entscheiden. Im übrigen behandelte ein Zeuge, der die Wölfe auf die Zimmerleute losgelassen habe, wurde eine Zeugin vernommen, die davon wissen wollte, ob der Zeuge „Zimmertrau“ für gähnliche Augen hätte. Sie nannte einen Mann, der diese Zeugnisaussage machte. Der Zeuge wurde sofort vernommen, weil er nicht wissen wollte.

Am Nachmittag wurden noch zahlreiche Zeugen vernommen, die die „Zimmertrau“-Sache im einzelnen bezeugten. Die Vernehmung nahm einen sehr langwierigen Verlauf. Die Zeugen wurden unter einem wahren Trommelfeuer vernommen. Die Zimmerleute ließen sich jedoch in ihren Aussagen nicht von der genauen Zeitpunkt der zweiten Schlägerei ließ sich nicht wegen Schläg der Verhandlung äußerte sich dann der stehende des Vereins „Zimmertrau“ über dessen Ziele. Der Zeuge erklärte die Pflege von Sport und Geistesleben sowie seine Mitgliedschaft bei dem Verein. Die Verhandlung des Reichsgerichts gegenüber dunklen Elementen der Gegenwart sei ein Vorbild gewesen. Abschließend habe man mit der Zeugin gesprochen, um zu sehen, ob sie sich nicht bereit erklärt hätte, sich nicht zu äußern. Von Zeugenvernehmungen des Vereins konnte keine Rede sein. — Das Urteil am Donnerstag erwartet.

Sturmverheerungen am Schwarzen Meer.

Wie aus Moskau gemeldet wird, hat ein orkanartiger Sturm am fünftägigen Küste des Schwarzen Meeres große Verheerungen angerichtet. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurden mehrere Küstendörfer zerstört. Die Zahl der Opfer steht noch nicht fest.

Kaffee Wintergarten
Magdeburger Straße 46.
Im stimmungsvoll dekorierten Kaffee täglich großes **Bockbierfest!**
Stimmung! Humor! Betrieb!
Morgen, Freitag, den 6. Februar sowie jeden Mittwoch und Freitag **5-Uhr-Tee** mit der erstklassigen Kapelle.

Bergschenke
Sonabend, den 2. u. 4. M., ab 8 Uhr großes **Kappenfest** der Kasinogesellschaft
Die Mitglieder mit ih. Angehörigen und ihre Gäste werden herzlich eingeladen.
Der Vorstand.
Musikpädagogia
Magnus Volkmann, E. Friede
Reichshvd. Disch-Tonkünstler und Musiklehrer, Hain, Wucherstr. 70.

Alle Welt muß es wissen
Die Ortizon-Mundpflege ist jetzt durch wesentliche Herabsetzung des Preises weitesten Kreisen ermöglicht.
Bisher: RM 1,25 1/2 Original-Packung Jetzt nur RM 1,-
" 2,25 1/1 " " " " " 1,75
" 11,50 " Groß-Packung (300 Kugeln) " 5,50
" " " " " " " " 8,50
Ortizon-Mundpflege bedeutet wirksame und nachhaltige Desinfektion der Mundhöhle bei völliger Unschädlichkeit, dadurch größter Schutz vor Ansteckung und Erkältung.
Mund gesund durch **Ortizon** MUNDWASSER - KUGELN
BAYER

Gewicht
Der Wägen bestimmt den Wert der Federkraft.
Spezialgeschäft
erhalten Sie nur qualitativ hochwertige Federkraft.
Vergleichen Sie die Preisliste mit anderen Federkraften. Sie werden sich überzeugen, dass unsere Federkraft die Beste ist.
Doppel einstufige, gepulverte, gewaschen, genau ein und meterfrei
einfache rauhe Bettfedern pro Pfd. M. 0,85 1,10 1,25 1,50 1,80 2,20
ein große Bettfedern M. 2,50 3,25 3,75 4,50 4,75
Weiße Hal dannen M. 5,- 6,75 7,- 7,50 9,-
Linnenbett M. 16,50 20,- 25,- 30,- 40,-
2 Korkkissen M. 11,- 14,- 18,- 22,- 28,- 30,-
pro Stück M. 41,- 50,50 67,- 87,- 98,- 120,-
Isolier- und Dreieck mit annehmbare, federichte und taubene Ware
Eisenbetten pro Meter M. 1,80 2,- 2,50 2,75 3,30 4,50
Brockbetten pro Meter M. 1,20 3,- 3,25 4,- 4,75 5,50 7,50
Unterbetten pro Meter M. 2,25 3,75 4,50 6,-
Ander den rest und rotbraun gestreiften Interie sind auch alle Indischen-Farben sehr billig vorrätig.

Ufa-Theater
Leipziger Straße
Ab morgen, Freitag, die große Woche des Lachens!
Harold Lloyd
in **Harold's Iche Schw eger mama**
Sie freuen sich schon oft über mich. Sie haben schon oft über mich gelacht. Nun sollen Sie aber erst mal meine Schwiegermutter kennen lernen. Wie sie mich schikanierte, wie ich mich richtig überhaupt alle, was ich mit ihr und meinem Ansehen erlebte, zeigt Ihnen dieser tollste aller Harold-Lloyd-Filme.
Hurra, ichlebe
das gr. deutsche Lustspiel mit **Nicolai Koln, Gustav Fröhlich**
Ein Film, erfüllt von ungenügendem u. humorvollen Situationen, die immer wieder zu erregenden stürmischen Lacherausbrüchen führen.
Junge Ichebe kann man nicht
Beginn: Sonntags 2. Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater
Alte Promenade
Morgen Freitag, Erstaufrührung!
Drei Schweden:
Greta Garb, Lars Hanson, Victor Sjöström
verleiten sich um u. Welt. Ein Film in einer großen Darstellung.
Das göttliche Weib
Aufstieg und Niedergang einer großen Komödiantin.
Die Geschichte einer groß. Liebe.
Zwei Teil nach wahren Begebenheiten aus dem Leben der berühmten Sarah Bernha d. Greta Garbo, die göttliche Das Produkt „das göttliche Weib“ ist bisher noch niemals so erfolgreich der Leinwand vorgeführt worden. In „Das göttliche Weib“ wird aus der göttlichen Greta Garbo Gelehrtheit ergossen, ihr seit ungleichen G. nie in s. l. n. Farben leuchtend zu sein.

Ortizon
MUNDWASSER - KUGELN
BAYER
Die Geschichte einer groß. Liebe.
Zwei Teil nach wahren Begebenheiten aus dem Leben der berühmten Sarah Bernha d. Greta Garbo, die göttliche Das Produkt „das göttliche Weib“ ist bisher noch niemals so erfolgreich der Leinwand vorgeführt worden. In „Das göttliche Weib“ wird aus der göttlichen Greta Garbo Gelehrtheit ergossen, ihr seit ungleichen G. nie in s. l. n. Farben leuchtend zu sein.

Besie Bettfedern- und Bettdecken
überprüft alle haben Drogenwasser an Gröndlichkeit, Leistungsfähigkeit und dabei schonenster Behandlung. Jederzeit in den Bettdecken - Abteilungen und Zählungen konsultieren.
Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 6, 2. Markt
Mein Auswahl ist nicht zu überbieten. Entgegenkommende Zahlungsbedingungen. In die Umgebare Transport durch eigenes Auto ohne Transportbeschränkung.

Ufa-Theater
Leipziger Straße
Beginn: Sonntags 2. Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater
Alte Promenade
Beginn: Sonntags 2. Werktags 4 Uhr.

AUTO-KÜHLER
Neuerfindung und **ERICH PAPE**
Hain e. (Markt), Markt
Spezial-Apparate alle (Föhren) Maschinen **LOGER & DÜPPEL**
Leipziger Str. 59

